

20 Jahre Ultraleichtflug

Vom fliegenden Gartenstuhl zum High-Tech-Kleinflugzeug

Die ersten Trikes, auf denen Mathias Klug 1984 fliegen lernte und mit denen er im August 1988 in Oldenburg die Albatros UL-Flugschule gründete, sahen tatsächlich in etwa aus wie Gartenstühle –

mit Flügeln. Damals ein Ultraleicht-Pilot der ersten Generation, machte er mittels der neuen Firma das Fliegen und Arbeiten mit dem ungewöhnlichen Fluggerät vom Hobby zum Beruf.



Praxisprüfung 1985 (Foto: Skyline)

Motorrad fahren in der Luft mit dem preiswerten, umweltfreundlichen Flugzeug aus dem Kofferraum war vor 20 Jahren die Geschäftsidee des heute 47-jährigen Unternehmers aus Bad Vilbel.

Im Juni 1990 wurde in Potsdam die Skyline GmbH gegründet. Seit Herbst 1990 ist das Unternehmen auf den Flugplatz Gießen Lützellinden ansässig.

Inzwischen passen Ultraleichtflugzeuge längst nicht mehr in einen Kombi, und ganz so günstig sind sie auch nicht mehr. Einige Varianten von ihnen sind Drachen, Gleitschirme und Rotorblätter. Sie werden alleine oder zu zweit, mit und ohne Fahrwerk, aber immer motorisiert in die Luft gebracht.

Skyline hat sich der Nachfrage folgend im Laufe der Zeit auf die Ausbildung auf sowie Vercharterung von klassischen, zweisitzigen UL – Flugzeugtypen spezialisiert. Dass sich Ultraleichtflugzeuge in Fliegerkreisen auf

Kosten des Motorfluges a la Cessna und Piper immer größerer Beliebtheit erfreuen, verwundert nicht, wenn man technische Daten, Kosten und Verbrauch vergleicht. Bei nahezu gleichen Flugleistungen reduzieren sich Kosten und Verbrauch um 50 bis 70% gegenüber der schwereren Flugzeugklasse. Damit werden ULs auch zunehmend für Geschäftsreisende interessant.



Mathias Klug

Sichere Technik

Zeitgemäße ULs werden heute von speziellen 4 Takt – Flugmotoren mit 80 bis 120 PS angetrieben. Sie fliegen bei Reiseleistung zwischen 150 und 240 km/h schnell und verbrauchen ca. 7,5 bis 10 Liter Treibstoff pro 100 km. Je nach Tankvolumen reicht das immerhin bis zu 1 400 km weit. Dabei sind die Geräte wegen ihrer geringen Geräuschemissionen am Boden kaum wahrnehmbar.

Sie werden von zertifizierten Unternehmen aus hochfesten Verbundwerkstoffen oder in Metallbauweise gefertigt und jährlich überprüft. Zusätzliche Sicherheit bietet ein serienmäßig eingebautes Raketen-Rettungssystem.

Waren noch 1988 Fahrtmesser, Höhenmesser und Kompass als einzige Instrumente im Cockpit üblich, so werden inzwischen vielfältige modernste Flugzeugavionik, Moving-Map-Systeme, Flugfunk, Transponder, Navi-

gationsgeräte bis hin zu Autopiloten eingesetzt. So genannte Glascockpits vereinen alle relevanten Informationen auf einem Bildschirm und einem Blick, überwachen selbstständig alle Motordaten und entlasten damit den Piloten.

Die gestiegenen Ansprüche der Piloten haben ihren Preis. Beim Flugzeugkauf reicht die Spanne von 35 000 € für eine gute gebrauchte Maschine bis zu 125 000 € für den erstklassig ausgestatteten nagelneuen Hochleister. Für Haltergemeinschaften von zwei bis drei Piloten sind diese Anschaffungskosten für das neue Hobby aber überschaubar.

Skyline GmbH wächst mit Flugzeughandel

Skyline profitiert seit Jahren vom Boom bei den Ultraleichten. Mit jährlich ca. 150 bis 200



Skyline-Reiseflug erreicht Mallorca.

(Foto: Skyline)

neu zugelassenen ULs in Deutschland ist dies die seit Jahren einzige motorisierte Flugsportart, die konstantes Marktwachstum vorweisen kann.

Mit dem Flugzeughandel und den guten Kontakten zu mehreren führenden Herstellern hat sich die Skyline GmbH ein weiteres Standbein aufgebaut.

Es zeigt sich, dass Internationalisierung auch kleinen Unternehmen große Wachstumschancen bietet. Um deutschen Kunden Steuervorteile beim Flugzeugkauf zu erschließen, hat Mathias Klug 2007 eine dänische Handelsgesellschaft gegründet. Diese ermöglicht Flugzeugkäufern erhebliche Einsparungen beim Flugzeugkauf. Als zukünftiger Generalimporteur für Comco Ikarus-Flugzeuge in Spanien betreibt er von Mallorca aus die Musterzulassung eines deutschen Flugzeugtyps für den dortigen Markt.

Derweil sorgen in Gießen neben Mathias Klug drei freiberufliche Fluglehrer für das Kerngeschäft von Skyline: die komplette Ausbildung

zum Ultraleicht-Piloten in Theorie und Praxis. Durch die Konzentration auf den Gießener Flugbetrieb seit 2000 und Produktivitätsfortschritte durch ausgereifte Flugzeugtechnik konnte seitdem die Zahl der geflogenen Flugstunden auf fast 1 200 Stunden pro Jahr verdoppelt werden.

Für Charter und Ausbildung stehen mehrere moderne Ultraleichtflugzeuge zur Verfügung. Die theoretische Ausbildung zum Ultraleicht-Piloten umfasst in 60-Stunden die Fächer Technik, Navigation, Meteorologie, Luftrecht, Flugfunk, Menschliches Leistungsvermögen sowie Verhalten in besonderen Fällen. Diese wird von Skyline kompakt an zwei verlängerten Wochenenden angeboten. Das Seminar schließt mit einer Multiple Choice-Prüfung von 250 Fragen ab.

Individual-Intensivkurse auf Mallorca

Die Praxisausbildung, von mindestens 30 Flugstunden wird in die Grundausbildung (bis zur Alleinflugreife), die Sicherheitsausbildung und die Streckenflugausbildung untergliedert. Üblicherweise benötigt man hierfür in Deutschland wetterabhängig ca. 3–6 Monate. Um für viel beschäftigte Interessenten diese Zeitspanne zu reduzieren, expandierte Skyline 1995 zur Ferienschulung nach Spanien. Reguläre 16-Tage-Kurse finden auf Mallorca seit 1996 jeweils im Frühjahr und seit 2006, wegen

der gestiegenen Nachfrage, auch im Herbst statt. Die regelmäßige Stationierung einer Maschine auf Mallorca macht es dort inzwischen möglich, jederzeit kurzfristig diese Individual-Intensivkurse durchzuführen. Ca. 80 % der Praxisausbildung erfolgen auf der Insel, der Rest dann später in Deutschland.

Auch nach Scheinerhalt können Piloten das umfangreiche Skyline Angebot zur Weiterqualifizierung nutzen. So werden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Flugsicherung Funksprechkurse in deutscher und englischer Sprache sowie praxis- und fallbezogene Flugsicherheits- und Streckenflugseminare angeboten. Entsprechend qualifizierte Piloten können an organisierten Auslandsflügen, zum Beispiel nach England, Frankreich und Spanien, teilnehmen.

Schon 1986 hat sich Mathias Klug als technischer Prüfer für Ultraleichtflugzeuge qualifiziert. Nach der regelmäßigen Erneuerung dieser Eignung erwarb er letztes Jahr zusätzlich die Berechtigung, Avionik (Flugzeugelektronik bzw. Flugfunk- und Navigationsausrüstung) turnusmäßig zu überprüfen.

1997 entwickelte er ein straßentaugliches und -zugelassenes Ultraleichtflugzeug, mit dem er international viel Aufsehen erregte. Über die Jahre hat sich ein qualifiziertes Team von gleich gesinnten Ingenieuren, Designern und Beratern zusammengefunden, welches dieses Projekt tatkräftig unterstützt und zur Serienreife bringen will.

Mathias Klug lebt mit seiner Familie im mittelhessischen Bad Vilbel.

Der Höhenflug der Ultraleichten scheint noch lange nicht zu Ende zu sein. Europaweit steht die Einführung einer neuen noch leistungsfähigeren ultraleichten Flugzeugklasse bevor. Es bleibt also spannend...



Cockpit Ultraleichtflugzeug CTSW

(Foto: Flight Design,

© Mike Fletcher – Key Publishing Ltd.)

Kontakt und Infos:

Mathias Klug
Geschäftsführer, Ausbildungsleiter
Skyline Flugschule GmbH
Telefon 06403/76667
Telefax 06403/76633
E-Mail: info@skyline-flugschule.de
Internet: www.skyline-flugschule.de